

Erlebe dein Blaues Wunder

Entlang der Elbe kann man viele tolle Städte besuchen. Dort gibt es jede Menge zu bestaunen.



Besonders viele berühmte Bauwerke stehen in **Dresden**. Dazu gehören etwa die **Frauenkirche** oder die **Semperoper**. Außerdem kannst du hier dein **Blaues**



Hier ein Blick auf Dresden über die Elbe hinweg. Links sieht man die Frauenkirche, ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Krieg zerstört, aber vor wenigen Jahren wieder aufgebaut.

Wunder erleben. Keine Angst, du bekommst dort keinen Ärger: So heißt eine **berühmte Stahlbrücke**. Es gibt sie seit über 120 Jahren. Sie war damals eine technische Meisterleistung. Damit sie nicht rostete, strich man sie blau an. Jetzt weißt du, woher sie ihren Namen hat.



Das Blaue Wunder war eine der ersten Flussbrücken ohne einen einzigen Pfeiler im Wasser.

In Dresden regierte vor ungefähr 300 Jahren August der Starke. Er gab viel Geld für seinen Hofstaat und seine prachtvollen Bauten aus. Eines Tages erfuhr er, dass ein gewisser **Johann Friedrich Böttger** Gold künstlich herstellen könne. Kurzerhand sperrte er ihn ein. Damit wollte er ihn zwingen, Gold zu machen.

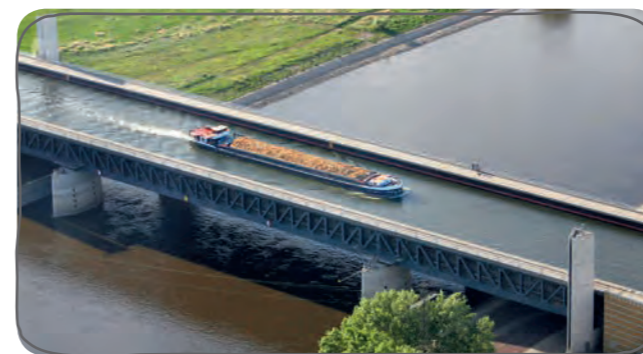


Lange Zeit war Meißner Porzellan das wertvollste und teuerste Porzellan der Welt.

Leider war Böttger ein ziemlicher Angeber und dazu gar nicht in der Lage. Dafür entdeckte er, wie man **Porzellan** brennen konnte. Das war damals so wertvoll, dass es „weißes Gold“ genannt wurde. Also gründete August der Starke in der Stadt **Meißen** kurzerhand eine Porzellanfabrik. Die gibt es noch immer. Aber künstlich Gold herzustellen ist bis heute nicht gelungen.

Eine Brücke für ein Schiff?

Das gibt es in der Nähe von **Magdeburg**. Hier kreuzt ein Kanal die Elbe. Für ihn musste eigens eine Brücke gebaut werden. Sie ist mit 918 Meter Länge die **größte Kanalbrücke** ganz Europas.



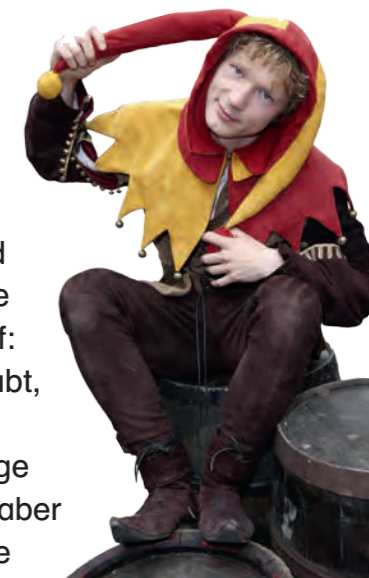
Die Kanalbrücke bei Magdeburg

Magdeburg selbst aber ist ebenfalls einen Besuch wert. Die älteste Stadt an der Elbe gehörte im Mittelalter zur **Hanse** – mehr über diesen Bund erfährst du auf Seite 11.

Auch der berühmte Schalk

Till Eulenspiegel war in dieser Zeit in Magdeburg – aber nur, um die Menschen zum Narren zu halten. So verkündete er eines Tages, dass er auf das Rathaus steigen und herabfliegen wolle.

Schnell eilten alle Bürger neugierig zum Rathaus. Till Eulenspiegel aber stand nur oben, bewegte seine Arme wie Flügel und rief: „Habt ihr wirklich geglaubt, ich könne fliegen? Ich dachte, ich sei der einzige Narr auf der Welt. Jetzt aber sehe ich, dass die ganze Stadt voller Narren ist!“ Dann lief er schnell davon.



Till Eulenspiegel

500 Jahre Reformation



Martin Luther nagelt seine Thesen an die Kirchentür.

Martin Luther war ein Mönch und unterrichtete an der Universität von **Wittenberg** an der Elbe. Es passte ihm gar nicht, wie sich die katholische Kirche benahm. Denn der Papst und die Bischöfe lebten wie reiche Fürsten in Saus und Braus.

Am 31. Oktober 1517 schrieb Luther auf ein Blatt, was ihm nicht gefiel. Dieses Papier enthielt 95 Verbesserungsvorschläge – auch **Thesen** genannt. Luther nagelte sie an die Kirchentür in Wittenberg. Bald wurden sie überall bekannt.

Das führte zur Reformation, einer Erneuerung der **christlichen Kirche**. Aus der Reformation entstand die evangelische Kirche.

2017 ist es 500 Jahre her, dass Luther seine 95 Thesen an die Kirche nagelte. Das wird mit dem **Lutherjahr** gefeiert.

Buchstabensalat

Wie oft findest du die Wörter „Luther“, „Reformation“ und „Thesen“? Ein Tipp: Die Wörter sind senkrecht, waagrecht und diagonal zu finden (Auflösung auf Seite 14).

„Luther“ „Reformation“
„Thesen“

L	U	A	T	A	L	U	T	H	E	R
T	U	S	O	H	P	W	A	G	F	H
H	W	T	A	T	E	F	H	A	N	M
E	R	S	H	F	K	S	Q	B	A	H
S	M	E	A	E	T	H	E	S	E	N
E	J	F	N	A	R	B	E	N	G	H
N	O	P	S	L	I	J	K	O	N	A
R	E	F	O	R	M	A	T	I	O	N